

STAPFERHAUS:

Das neue Stapferhaus eröffnet als «Amt für die ganze Wahrheit»

Jahresbericht 2018

Das 2018 war ein wunderbares Stapferhaus-Jahr. Im Juli erhielten wir den Schlüssel zur neuen Stapferhaus-Heimat, einem wandelbaren, sympathischen Holzbau unmittelbar am Bahnhof Lenzburg. Das war nur zwei Monate, nachdem das Riesenrad auf dem Zeughausareal seine letzte Runde gedreht und mit der Ausstellung HEIMAT die Zeughaus-Ära der Stapferhaus-Ausstellungen mit einem Höhenflug beendet hatte. Das Hab und Gut aus dem Zeughaus war schnell verfrachtet und das ganze Büro auf Schloss Lenzburg in 150 Kisten verpackt. Im neuen Haus landete das Stapferhaus-Team nicht weich, aber glücklich und produktiv: Drei Monate später eröffnete das Stapferhaus Ende Oktober gleich doppelt die Türen. Als neues Stapferhaus und als neu geschaffenes «Amt für die ganze Wahrheit», das sich für ein gutes Jahr um die Herausforderungen in unserem Umgang mit Wahrheit und Lüge kümmern soll.

FAKE und das «Amt für die ganze Wahrheit»

Drei Tage dauerte die Eröffnung des neuen Stapferhauses, das sich für die Ausstellung FAKE in aller Bescheidenheit als «Amt für die ganze Wahrheit» präsentiert – und bis Ende Jahr bereits Rekordzahlen schrieb.



Süss oder salzig? Der Fake-Party an der feierlichen Eröffnung.

1'133
BesucherInnen am Eröffnungssonntag



Lüge, Wahrheit und das neue Haus – Spezialprogramm am grossen Tag der Eröffnung.



Die ersten Gäste im neu geschaffenen Amt.



Grosses Wiedersehen an der Vorbesichtigung – für alle, die mitgearbeitet haben.

800
SchülerInnen an einem «geschlossenen Montag». Rekord!



2'561
BesucherInnen am Eröffnungswochenende

«Fake ist nicht immer so einfach zu bestimmen wie ein Unkraut im Rosenbeet. Manchmal ist es eine grobe Verzerrung, manchmal fehlt ein wesentlicher Teil, manchmal fehlt der Kontext, und manchmal ist es gar kein Fake.»

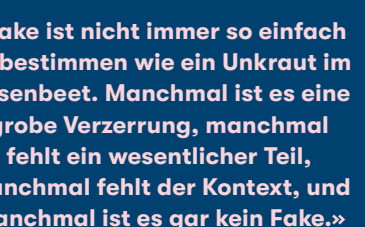
Bundeskanzler Walter Thurnherr in seiner Eröffnungsrede im «Amt für die ganze Wahrheit»



SRF ist mit Peter Schneider vor Ort.

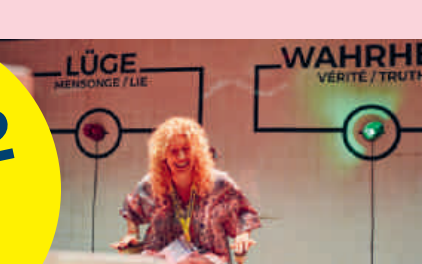


Das Lügenarchiv lädt zur Lügen-Bewertung ein.



20'472
BesucherInnen in den ersten zwei Monaten

Das «Amt für die ganze Wahrheit» – Szenografie: KOSSMANN.DEJONG, Kurator: Stapferhaus / Daniel Tyradellis



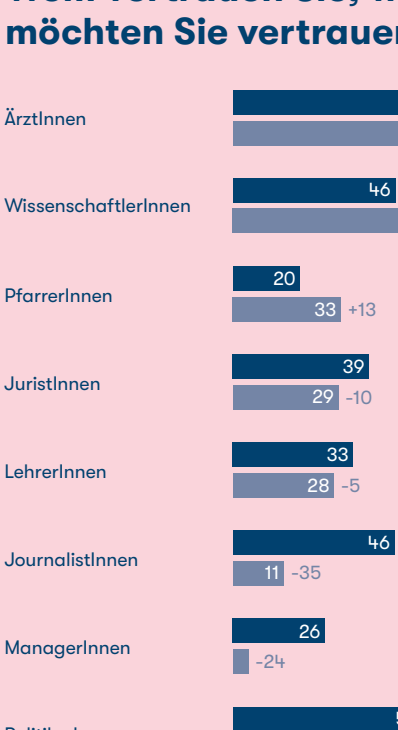
Lüge oder Wahrheit? Das Publikum macht den Test.

Auf der Suche nach Wahrheit und Lüge

Dass das neue Stapferhaus mit einer Ausstellung zur Frage nach Wahrheit und Lüge eröffnet, hat gute Gründe. Das Thema ist gesellschaftlich relevant und persönlich brisant. Zusätzlich interessiert es auch auf der institutionellen Ebene: Das Stapferhaus-Team begibt sich bei der Recherche zu jedem neuen Ausstellungsthema selbst auf «Wahrheitssuche» und schafft mit seinen Ausstellungen ein neues Stück «Wahrheit». Der kritische Blick auf Wahrheit und Lüge ist die Basis, auf der sich das Stapferhaus auch in Zukunft um den Dialog in unserer widersprüchlichen Gegenwart kümmert.

Wie jede Stapferhaus-Ausstellung startete auch FAKE mit einer breiten Recherche – unter anderem mit einer repräsentativen Umfrage zum Thema Wahrheit und Lüge, in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Sotomo.

Wem vertrauen Sie, wem möchten Sie vertrauen können?



■ Es ist wichtig, dass sie die Wahrheit sagen
■ Ich vertraue darauf, dass sie die Wahrheit sagen

Ergebnisse aus der Bevölkerungsbefragung zum Thema Wahrheit und Lüge, mehr dazu in der Ausstellung, im FAKE-Magazin und über stapferhaus.ch/medien/studie-zu-wahrheit-und-luege

Abschied von der HEIMAT

Nach einer 12-monatigen Laufzeit beendete «HEIMAT. Eine Grenzerfahrung» als erfolgreichste Stapferhaus-Ausstellung im Zeughausareal eine 16-jährige Ära: Mit der letzten Runde auf dem Riesenrad verstummten nicht nur die spannenden Gespräche über Heimat in luftiger Höhe. Das Stapferhaus-Team verabschiedete sich mit einem weinenden und einem lachenden Auge vom Zeughaus. Es hat uns dazu verführt, Ausstellungen zu kreieren, die sich ganz in den Dienst der Erzählung stellen – ohne Rücksicht auf die Architektur. Gleichzeitig bot die Zwischennutzung dem Stapferhaus keine Zukunft und verunmöglichte eine nachhaltige Bespielung.



HEIMAT in Zahlen

10. März 2017 bis 25. März 2018

- 90'100 BesucherInnen
- 951 Rekord an BesucherInnen an einem Tag (19.3.2018)
- 12'816 BesucherInnen im Rekordmonat März 2018
- 55 Veranstaltungen
- 2'150 Gruppen
- 1'140 Schulklassen
- 1'020 Führungen
- 75 Workshops

Ausstellungen auf Tournee

- HEIMAT auf dem Rütli**
Eröffnung des neu geschaffenen Musée Grutli mit «1001Heimat», dem Herzstück der Ausstellung HEIMAT – unter der Regie der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft.
- ENTSCHEIDEN in Mannheim**
Finissage von ENTSCHEIDEN am 6. Mai in Mannheim. Abschluss der Tournee unter der Leitung von Arts and Science mit insgesamt vier Stationen und über 166'000 BesucherInnen in Deutschland.
- GELD in Delémont**
Adaption der Ausstellung GELD für die Ausstellung «L'argent. Fait-il le bonheur?» des Musée jurassien d'art et d'histoire. Vernissage war am 3. November.

Agenda 2018

HEIMAT

- 7. Januar**
HEIMATlabor: Heimat in der Vielfalt: Wie funktioniert das?
→ mit Irma Endres und Dietmar Treichel, ExpertInnen für transkulturelle Kommunikation
- 16. Januar**
SalonHEIMAT
→ mit u.a. Amina Abdulkadir. In Zusammenarbeit mit Aargauer Literaturhaus, Theater Tuchlaube, Philosophie.ch. Im Aargauer Literaturhaus, Lenzburg
- 20. Januar**
Workshop: «Was ist Heimat?»
→ im Rahmen der «Tour de Lorraine». In Bern
- HEIMATunterwegs: «Urban Citizenship»**
→ mit der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers. In Bern
- 4. Februar**
HEIMATlabor: Neues Land, neue Heimat?
→ mit Hanifa Shaikh, seit 40 Jahren in der Schweiz, und Ali Hassan, seit fünf Jahren in der Schweiz
- 17. Februar**
HEIMATunterwegs: In der neuen Heimat. Stadtrundgang
→ mit Berhanu Tesfaye, vor 18 Jahren aus Äthiopien geflüchtet. In Zürich
- 1. März**
HEIMATlesung
→ mit Benjamin von Wyl und Usama al Shahmani. In Zusammenarbeit mit Sofalesungen.ch
- 2. und 4. März**
Heimat Kosmos – eine multikulturelle Saga in drei Teilen (Theater)
→ in Zusammenarbeit mit Theater Tuchlaube. Im Theater Tuchlaube, Aarau
- 4. März**
HEIMATlabor: Was hält unsere Heimat zusammen?
→ mit Michael Hermann, Politgeograf
- 23. März**
HEIMATunterwegs: Leben im Wohnwagen
→ mit Maria Mehr, Leiterin Zigeuner-kulturzentrum, und Fredi Vero, Fahrer

- 24. März**
Letzte Extrafahrt auf dem HEIMAT-Riesenrad
→ für alle LenzburgerInnen
- 25. März**
Finissage
→ mit allen, welche die HEIMAT ermöglicht haben
- 1. August**
Eröffnung neues Musée Grutli
durch Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft mit «1001Heimat»
→ mit Bundesrat Alain Berset
- Neues Haus und FAKE**
- 6. Juli**
Das neue Haus entdecken
anlässlich der Schlüsselübergabe mit Beiträgen von: Michael Hermann, Amina Abdulkadir, Susanne Kossmann und Michal Flury (Posaune).
- Pop-up-Ausstellung**
zu den vergangenen Stapferhaus-Projekten (Szenografie: Philipp Clemenz)
- 25. Oktober**
Eröffnungsvorfeier
für ehemalige und aktuelle Stapferhaus-MitarbeiterInnen und alle Projektbeteiligten
- 26. Oktober**
Eröffnungsvorfeier
für Partner und Gäste aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, mit: Philippe Bischof (Direktor Pro Helvetia), Alex Hürzeler (Regierungsrat des Kantons Aargau), Walter Thurnherr (Bundeskanzler), Daniel Tyradellis (Kurator), Pinocchio (Theater Stadelhofen)
- 27. Oktober**
Vorbesichtigung mit Brunch
für den Stapferkreis, die FreundInnen und GönnerInnen des Stapferhauses
- 28. Oktober**
Grosse Eröffnung!
Freier Rundgang durch das «Amt für die ganze Wahrheit» und Spezialprogramm mit: Thomas Friberg (Architekt), Jürg Halter (Autor), Michael Hermant, (Politgeograf), Martin Kolmar (Wirtschaftsethiker), Sibylle Lichtensteiger (Leiterin Stapferhaus), Sabina Reich (Theaterpädagogin), Peter Schneider (Psychoanalytiker), Daniel Tyradellis (Kurator), Aline Wanner (Journalistin) (Moderation: Alain Gloor und Sonja Enz)

- Referate (Auswahl)**
- «Zeitzeugen inszenieren», Vorlesungsreihe Zeugen, Johanneberg-Universität, Mainz, 16.1.2018
- «Change. Praxisbeispiel Stapferhaus», CAS in Innovation und Change im Kulturmanagement, Universität Basel, Basel, 19.1.2018
- «Was ist Heimat?», Workshop an der Tour de Lorraine, Bern, 20.1.2018
- «Über den Umgang mit dem Ungewissen», IG-Kultur, Neubad Luzern, 27.2.2018
- «1001Heimat. A Journey of Discovery. Into the Present, Towards the Public», Palermo, 28.2.2018
- «Heimat – eine Grenzerfahrung?», Ethisches Forum, Binningen, 8.3.2018
- «Partizipation als Selbstverständnis: HEIMAT. Eine Grenzerfahrung», Bayerische Museumsakademie, Kempten, 25.4.2018
- «Ausstellungsort, Gegenwartslabor oder Ort des Dialogs. Hauptsache kein Museum», Internationales Bodensee-Symposium, ICOM, Zippelin Museum Friedrichshafen, 21.6.2018
- «Riesenrad und Weltraumfahrt – und das «breite Publikum»», Symposium Literatur ausstellen, Strauhof Zürich, 22.6.2018
- «FAKE. Die ganze Wahrheit», Tagung Politische Bildung, Zentrum für Demokratie Aarau und der Fachhochschule Nordwestschweiz, Brugg, 7.9.2018
- «Das neue Stapferhaus», Netzwerktreffen Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau, Stapferhaus Lenzburg, 7.11.2018
- «FAKE. Die ganze Wahrheit», Jugendsession, Wohlen, 17.11.2018
- Kurse**
- CAS Kulturmanagement**
Erfolgreicher Abschluss des von der FHNW Brugg akkreditierten CAS-Kulturmanagement-Kurses unter der Leitung von Tinu Niederhauser (22 Teilnehmende, 19 Kurstage).
- Kurs Kommunalpolitik**
Bereitstellung Tagungsort und Sekretariat durch Stapferhaus für Basiskurse für angehende KommunalpolitikerInnen der «Aargauer Stiftung für Freiheit und Verantwortung in Politik und Wirtschaft» (39 Teilnehmende, 8 Kursnachmittage).

STAPFERHAUS:

Das Stapferhaus eröffnet seine neue Heimat

Jahresbericht 2018

Schlüsselübergabe

Anfang Juli hatten wir sie in der Hand: die Schlüssel zur neuen Stapferhaus-Heimat. Noch bevor die Kästen ausgepackt waren, luden wir die Bevölkerung zur Entdeckung des Hauses ein. Im Blick die Architektur und das, was das Stapferhaus bewegt: die Gegenwart, der Dialog und die Arbeit mit dem Raum. Auf der improvisierten Bühne standen mit Michael Hermann, Amina Abdulkadir, Herman Kossmann und Michael Flury Menschen, die das Stapferhaus in den letzten Jahren begleitet und mit ihrer Arbeit geprägt haben. Und weil wir als Stapferhaus unserem Weg treu bleiben wollen, haben wir zurückgeblickt: auf die Fragen, die das Haus in der Vergangenheit an die Gegenwart gestellt hat. Wir haben sie mitgenommen und mit den Perlen aus den entsprechenden Projekten zum Erinnern ausgestellt.

Als erster Akt im neuen Haus haben über 1'000 Gäste neugierig und freudig alle Räume und die Pergola in Beschlag genommen. Einen besseren Start in die Zukunft gibt es nicht.

27. Juni:
pool Architekten
überreichen der
Stapferhaus-
Vertretung den
Schlüssel



6. Juli:
Über 1'000
Gäste erkunden
und feiern
das neue Haus



Die grossen
Fragen der Gegen-
wart stehen
auch im neuen
Stapferhaus
im Mittelpunkt



Das neue Haus
lässt sich
wunderbar
bespielen



Pionierhafter Kulturbau

Am Bahnhof Lenzburg steht das Traumhaus der Stapferhauses: ein pionierhafter Kulturbau, der sich in den Dienst der Inhalte, der Vermittlungsformate und des Publikums stellt. Aus Holz gebaut ist die Architektur auf Veränderung angelegt. Wände können bearbeitet, Böden geöffnet, Treppen verschoben und Fassade und Vorplatz bespielt werden: eine grosse Bühne für die Auseinandersetzung mit den relevanten Fragen unserer Zeit. Nebst der 1'400 m² grossen, frei verfügbaren Fläche gibt es im Haus Veranstaltungsräume, ein Bistro und die Büros des Stapferhaus-Teams. In den offenen Büros, die doch Nischen für Gespräche und Rückzug bieten, hat sich das Stapferhaus-Team sofort heimisch gefühlt. Und die erste Bespielung des neuen Hauses war eine grosse Freude: Drei Monate lang wurden Nägel eingeschlagen, Böden geöffnet, eine Ausstellungstreppe eingefügt und das Haus in ein «Amt für die ganze Wahrheit» verwandelt. Dabei zeigte sich, dass sich die enge, wunderbare Zusammenarbeit mit pool Architekten auszahlt hat.



«Das Stapferhaus spürt relevante Themen auf und stellt sie klug und kreativ zur Debatte – in einem faszinierend gebauten Haus, das mit seiner Offenheit und Wandelbarkeit neue Massstäbe setzt als Ort, der den Dialog mit der Gesellschaft nicht nur sucht, sondern auch findet.»

Philippe Bischof, Direktor Pro Helvetia

«Dass nun ausgerechnet ein Holzbau der Höhenburg den Rang abläuft, ist schon eine kleine Sensation. (...) Der schwarze Holzanstrich ist nicht nur konzeptionell konsequent, er ist vielleicht einer der genialsten Schachzüge, den die Architekturgeschichte je gesehen hat.»

Antje Stahl, NZZ



«Das Stapferhaus in Lenzburg hat ein grossartiges, neues Zuhause.»

Axel Simon, Hochparterre

Veranstaltungsort

Das neue Stapferhaus hat sich in der kurzen Zeit seit der Eröffnung nicht nur als Ausstellungshaus bewährt, sondern auch als Veranstaltungsort: Tagungen, Generalversammlungen und Jubiläumsfeiern, Buchvernissagen und Arbeitsretiraten – die neuen Räumlichkeiten standen seit der Schlüsselübergabe im Juli immer wieder im Dienst von «externen Veranstaltungen».



«Das neue Stapferhaus ist ein Traumhaus ohne Einschränkungen für alle, die Erzählräume schaffen wollen. Ich denke, es ist das erste Gebäude dieser Art in Europa, vielleicht in der ganzen Welt. Ein Gebäude zum Experimentieren und Erfinden neuer Wege der Kommunikation und neuer Erzählformen.»

Herman Kossmann, Szenograf

Finanzen

Jahresabrechnung

Das Stapferhaus schliesst das Jahr 2018 mit einem Minus von rund 100'000.– ab, 200'000.– besser als budgetiert. Dieses Defizit geht zulasten des Stiftungskapitals. Dieses sorgt dafür, dass das Stapferhaus ein schwieriges Jahr aus eigener Kraft bewältigen könnte. Es sollte 2018 mit einem Franken nicht unterschreiten. Ende 2018 beträgt es 1.2 Mio. Franken.

Der Jahresumsatz liegt im 2018 aufgrund des Baus bei ausserordentlich hohen 6.1 Mio. Franken.

Detailliertere Infos zur Finanzierung unter
→ stapferhaus.ch/stapferhaus/stiftung

Bauberechnung

Die Bauberechnung wird im 2019 definitiv stehen und voraussichtlich die geplanten Kosten dank rigoröser Kostenkontrolle und zurückhaltender Umsetzung von «Optionen» um über 200'000 Franken unterschreiten.

Gebäude

Architektur: pool Architekten, **Baummanagement:** Takt Baumanagement AG, **Bauherrschaft:** Stapferhaus Lenzburg, **Ingenieure Holzbau Brandschutz:** Makiol Wiederkehr AG, **Ingenieure UG:** dsp Ingenieure & Planer AG, **Elektroingenieur:** Bhend Elektroplan GmbH, **HLKS-Ingenieur:** Abicht Aarau AG, **Bauphysik:** Weber Energie und Bauphysik AG, **Landschaftsarchitektur:** Studio Vulkan, **Landschaftsarchitektur PUK, Medien- und Bühnentechnik:** taktologie GmbH, **Baurechtsgeber:** CoOpera Sammelstiftung PUK, **Erscheinungsbild und Signalistik:** Studio Roth&Maerchy

Gebäudevolumen SIA 416	17'447 m ³
Geschoßfläche SIA 416	3'600 m ²
EG Raumhöhe	3.4 m / 3.2m
Ausstellungsfläche	444 m ²
Veranstaltungsfläche	274 m ²
Bistro, Empfang	206 m ²
OG1 Raumhöhe	4.7 m
Ausstellungsfläche I	805 m ²
Ausstellungsfläche II	161 m ²
OG2 Raumhöhe	2.8 m
Büros	230 m ²
UG Raumhöhe	2.4m / 3.5m
Garderobe, Toiletten	122 m ²
Werkstatt	232 m ²
Lager	230 m ²
Technik	161 m ²

Das neue Stapferhaus und FAKE gibt es nur dank folgenden PartnerInnen:

Kanton Aargau und Swisslos-Fonds Kanton Aargau, Stadt Lenzburg, Pro Helvetia

AVINA STIFTUNG, Engagement Migros, Ernst Göhner Stiftung, Paul Schiller Stiftung Zürich, Beisheim Stiftung, CoOpera Sammelstiftung PUK Migros Kulturprozent, CoSchweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG, Stiftung Mercator Schweiz, Arcas Foundation, Oak Foundation, Koch-Berner-Stiftung, Hans und Lina Blattner Stiftung, Reformierte Landeskirche Aargau, Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau, Pro Argovia, Hans und Wilma Stutz Stiftung, Hasler Stiftung, EHW Stiftung

Neue Aargauer Bank AG, Swisscom AG, Hypothekbank Lenzburg AG, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Studio Roth&Maerchy, pool Architekten, Takt Baumanagement AG, Atelier Philipp Clementz, IN+OUT AG, Aargauer Zeitung, SWL Energie AG, Etavis AG, SBB RailAway-Kombi, Abicht Aarau AG, Kromer Print AG, Max Fischer AG, Printpark GmbH, roth-krippe ag

Ein besonderer Dank geht an alle Gönnerinnen und Gönner, Freundinnen und Freunde des Stapferkreises. In der schwierigen Finanzierungsphase haben sie ihr Engagement verdreifacht – und unsere Erwartungen im grossen Stil übertroffen!

Sie alle sind im neuen Stapferhaus mit ihren Namen und mit einem grossen Dank verewigt.
→ stapferhaus.ch/stapferhaus/partner

Noch nicht Mitglied?
→ stapferhaus.ch/stapferkreis

Team

Das Jahr des Stapferhaus-Umzugs war auch in personeller Hinsicht ein bewegtes Jahr: Im Januar verabschiedeten wir unsere langjährige Finanzchefin Denise Bühlmann nach 36 Stapferhaus-Jahren. Mit ihr verlieren wir nicht nur das Wissen um eine ganze Stapferhaus-Ära, sondern unsere von allen geliebte «Denise».

Rolf Kromer (Finanzen) mussten wir nach acht Jahren unerlässlich den Abschied sagen, Emel Ilter (Kommunikation) nach einundzwanzig Jahren.

Auf Projektebene verabschiedeten wir im März die gesamte HEIMAT-Crew, im Sommer das Tagungs- und Team und im November die FAKE-Entwicklerinnen Daniel Tyradellis (Kurator) und Lea Pfäffli (Mitarbeiter). Wir haben aber nicht nur verabschiedet, sondern auch gefeiert: das 20-jährige Jubiläum von Sibylle Lichtensteiger (Leitung) und das 10-jährige von Regi Frischknecht (Leitung Kassenteam).

Und wir haben freudig begrüsst: Im Februar Walter Fasler, der die neu geschaffene Stelle als kaufmännischer Leiter und stv. Leiter angetreten hat, kurz darauf Joshua Kubrak (Finanzen), im Sommer als Mutterschaftsvertretung Noemi Fraefel und Damian Griffel (Co-Leitung Kommunikation) und Tamara Siegrist (Partnerschaften).

Mit der Eröffnung des neuen Hauses begrüsst wir ein neues Kassen-, Bistro-, Vermittlungs- und Technikteam.

Fleißig begrüsst und verabschiedeten wir zudem PraktikantInnen, Stagiaires, Zivildienstleistende und ProjektmitarbeiterInnen, welche die Stapferhaus-Arbeit auf allen Ebenen bereichert haben.

Ihnen allen gehört ein grosser Dank – und ihrem unermüdeten Einsatz mit Kopf und Herz. Ohne sie alle wäre das 2018 nicht geworden, was es war.

Zusammenarbeit

HEIMAT, FAKE und ein neues Haus: In allen Bereichen unterstützen wir das Know-how und die gute Zusammenarbeit mit PartnerInnen. Von der Architektur über die IT bis zur Szenografie, von Zürich über Lenzburg bis Amsterdam. Das Impressum von FAKE und dem neuen Haus gibt es unter
→ stapferhaus.ch/ausstellung/fake-impressum

Stiftungsrat

Corina Eichenberger (Präsidentin), Heinz Arcker (Vizepräsident), Meret Ernst, Hans Peter Fricke, Stefan Koslowski, Walter Leimgruber, Daniel Mosimann, Rolf G. Schmid, Markus Zürcher
→ stapferhaus.ch/stapferhaus/stiftung

Das Stapferhaus

Hier stehen die grossen Fragen der Gegenwart im Mittelpunkt: was unser Leben prägt, das Land beschäftigt und die Welt bewegt.

Im neuen Haus am Bahnhof Lenzburg machen wir die relevanten Themen unserer Zeit erlebbar. Wir laden ein, sinnliche Ausstellungserlebnisse zu entdecken und in Veranstaltungen, Workshops und Kursen mitzudiskutieren. Wir erproben neue Formate und bieten mit unserem Bistro einen Raum zum Verweilen.

An diesem Ort des Dialogs, der Inspiration und der spielerischen Erkenntnis sind alle willkommen: Jung und Alt, Expertinnen und Laien, Befürworter und GegnerInnen. Jene, die im gesellschaftlichen Wandel Chancen sehen, und jene, denen er Unbehagen bereitet. Alle, die unsere Zeit und sich selbst besser verstehen wollen.